Waldschutz-Newsletter 05/ 2020

02.07.2020

Buchdruckerbekämpfung Sommer 2020

Schwärmverlauf, Zustand der Fichten und Brutanlagen

Der Buchdrucker ist von allen Borkenkäferarten die Art, mit dem derzeit größten Einfluss auf die deutsche Forstwirtschaft und wird somit gesondert dargestellt. Stammüberwinterungen und frühe Schwärmflüge (in diesem Jahr bereits ab 05. April) durch milde Winter und frühe Temperaturanstiege im Jahr, sind mittlerweile regelmäßig zu beobachten.
Der Hauptschwärmflug der bodenüberwinterten Buchdrucker war ab Mitte Mai zu beobachten. Ab Ende Mai begann bereits der Befall im Bestandesinneren, wo zuvor im Wesentlichen die besonnten Bestandesränder betroffen waren.
Aufgrund der hohen Populationsdichten kam es vermehrt zu sog, Geschwisterbruten (Weibchen verlassen zu stark besiedelte Wirtsbäume frühzeitig um die restlichen Eier in einem anderen Baum abzulegen). Somit entfaltet ein Elternpaar einen Einfluss auf mehrere Fichten, wo sonst nur eine befallen werden würde. Im Sommer ist mit dem Aufkommen der 2. Generation ein weiterer massiver stehendbefall zu erwarten.

Bekämpfungsmaßnahmen

Im Frühjahr eingesetzte Fangsysteme wiesen zahlreiche Käfer nach, einen weitergehenden Befall konnten/ können Sie derzeit jedoch nicht verhindern. Eine Reduktion der Populationsdichten konnte im Vergleich zu Standorten ohne Fangsysteme nachgewiesen werden.
Bei erkennbaren „Spechtabschlägen“ (Spechte löse die bereits durch den Fraß gelockerte Rinde bei der Nahrungssuche ab) und bei bereits fertig entwickelten Jungkäfern, sollte eine Vorausflugbehandlung abgewogen werden. Dabei müssen die Abstände zu Gewässern unbedingt beachtet werden! Polter müssen zeitig abgefahren, von vornherein im Laubholz platziert werden oder vor dem Schlupf mit einem zugelassenen Insektizid behandelt werden.
Die Identifikation von stehendbefall und die zeitnahe Beseitigung dieser Bäume haben weiterhin höchste Priorität!
Das Nachbestücken von Pheromonködern oder Trinetfallen an besonnten Bestandesrändern, macht nur Sinn, wenn eine Besiedlung aus nicht behandelten Beständen zu rechnen ist.
Polter, die warum auch immer, nicht abgefahren werden konnten, eignen sich grundsätzlich zur Reduktion von Populationsdichten, wenn diese bespritzt werden. Dabei sollte die Rinde noch festsitzen und ein Abstand zum übrigen Bestand von 7-8 Metern muss gewahrt bleiben. Die Attraktivität und somit die Lockwirkung dieser Polter- (Fallen) kann durch den Einatz von Lockmitteln optimiert werden. Trinetfallen bspw. sind noch ausreichend im Handel verfügbar und derzeit noch zulässig (Zulassungsende 31.07.2020 – weitere 18 Monate dürfen bereits beschaffte Vorräte noch verwendet werden).

Den ausführlichen Originalartikel der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) aus Göttingen finden sie unter:

https://www.nw-fva.de/fileadmin/user_upload/Abteilung/Waldschutz/Waldschutz-Infos_2020/Waldschutzinfo_05-2020_Buchdruckerbekaempfung_Sommer_2020.pdf